



## Rettung asiatischer Schildkröten im Allwetterzoo Münster

Schildkröten haben schon lange vor dem Menschen auf der Erde existiert. In vielen Kulturkreisen werden sie als Glücksbringer und Symbole für langes Leben verehrt. Diese an sich erfreuliche Wertschätzung wird den Schildkröten aber paradoxerweise in Ost- und Südostasien zum Verhängnis.

Denn ostasiatischer Weltanschauung zufolge lassen sich die positiven Eigenschaften von Tieren auf den Menschen übertragen, in dem Fleisch, Eingeweide oder zermahlene Knochen und Panzer



verspeist werden. Den Schildkröten werden heilende Kräfte sowie angebliche Potenz- und Luststeigerungen zugesprochen.



In Südostasien spielt sich derzeit ein furchtbares Drama ab: Mehrere Millionen Schildkröten, die allesamt aus der Wildnis stammen, gelangen Jahr für Jahr auf die Märkte Südchinas. Aufgrund dieser extrem hohen Nachfrage sind die einheimischen Bestände inzwischen weitgehend zusammengebrochen. Die geringen Vermehrungsraten bei Schildkröten und die hohen Verluste in den ersten Lebensjahren können diesen Aderlaß nicht annähernd ausgleichen.

Inzwischen werden die Panzertiere von mafiaartig organisierten Banden sogar aus weit entfernten Regionen nach China geschmuggelt. Das Einzugsgebiet reicht dabei von Bangladesch und Pakistan im Westen bis Indonesien und Papua-Neuguinea im Süden. Durch die wochenlangen Tarnsparte kommen die Schildkröten in einem erbärmlichen Zustand auf den Märkten an: Unterernährung, Fleischwunden und Brüche des Panzers sind bei fast jedem Tier feststellbar.



Auch das Schlachten ist unvorstellbar grausam: den lebenden Tieren werden zunächst die Beine abgehackt, anschließend der Bauchpanzer aufgemeißelt und die Gedärme entnommen. Die Tiere leben oftmals noch minutenlang.

Obwohl Schildkröten in vielen Kulturkreisen schon immer gegessen wurden, haben sie bis heute überlebt. Erst das Bevölkerungswachstum, der Wirtschaftsaufschwung und die Öffnung Chinas Anfang der 90er Jahre für den internationalen Handel änderten die Situation schlagartig.





Leider ist es unwahrscheinlich in absehbarer Zeit den maßlosen Verbrauch von Schildkröten in China einzudämmen. Auch das Washingtoner Artenschutzabkommen, welches den Handel mit bedrohten Tierarten regelt, konnte dem intensiven Schildkrötenhandel bisher nichts entgegenzusetzen. Hinzu kommt, daß die natürlichen Lebensräume zunehmend verschmutzt und vernichtet werden.

Für die meisten der rund 70 asiatischen Schildkrötenarten sieht die Zukunft deshalb düster aus. Ein paar dieser Arten waren bis vor kurzem noch unbekannt. Sie wurden erst vor einigen Jahren auf Tiermärkten in China entdeckt. Bisher gibt es keinerlei Kenntnisse über ihr Vorkommen und ihre natürlichen Biotope. Von den meisten extrem gefährdeten Arten gibt es nur wenige Tiere und kaum Zuchtpaare in Menschenobhut.

### **Die Rettung in letzter Minute: Schildkrötenzucht in menschlicher Obhut**

Um zumindest 15 asiatische Sumpf- und Wasserschildkröten retten zu können, soll im Allwetterzoo Münster eine 230qm große Erhaltungszuchtstation errichtet werden.

Hier können die Tiere in großer Anzahl unter optimalen Bedingungen gehalten und gezielt vermehrt werden. Die Ziele dieses weltweit bisher einzigartigen Projektes sind :

- Erhaltung und Vermehrung bedrohter asiatischer Schildkröten durch Aufbau stabiler Populationen in Menschenobhut
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bedrohungssituation asiatischer Schildkröten
- Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum Schutz der Lebensräume und langfristige Wiederauswilderungen
- Sammlung biologischer Erkenntnisse über die gehaltenen Arten



Das Projekt geht auf die Initiative von Elmar Meier, einem weltweit anerkannten Schildkrötenfachmann und Züchter, zurück. Er stellt auch die notwendigen Tiere zur Verfügung, die er als einer der wenigen Halter weltweit erfolgreich züchtet. Auch andere namhafte Schildkrötenexperten und -züchter haben sich bereit erklärt, daß Projekt zu unterstützen.

Im letzten Jahr konnten von Elmar Meier u.a. 7 Goldkopfschildkröten und 8 Zhou-Scharnier-Schildkröten aufgezogen werden. Dieser Zuchterfolg bedeutet bereits eine Zunahme des Bestandes dieser beiden Arten in Menschenobhut um 10%. Durch die Schildkrötenstation könnten die Zuchtmöglichkeiten erheblich ausgeweitet werden.



Die Station stellt jedoch nur den ersten Schritt zur Rettung asiatischer Schildkröten dar. Nur durch Kombination von Zucht und Erhalt der natürlichen Lebensräume, kann uns die Rettung dieser faszinierenden Geschöpfe gelingen.

Die WGA engagiert sich daher auch für den Schutz der natürlichen Biotope in den Ursprungsländern.

Zu den extrem gefährdeten Schildkrötenarten, die in der Zuchtstation in Münster gehalten werden sollen, gehören u.a. folgende Arten:



**Goldkopfschildkröte.** Sie lebt wahrscheinlich nur noch in menschlicher Obhut. Sie kam früher in der Provinz Anhoui, China vor.



**Zhou Scharnier-Schildkröte.** Sie bewohnt ein kleines Gebiet in Yunnan. Jedes Exemplar, das auf den Märkten auftaucht verringert die Überlebenschance dieser Art.



In der traditionellen chinesischen Medizin soll die **Dreistreifen-schildkröte** Krebsleiden verhindern und die Potenz fördern. Dieser zweifelhafte Ruhm führt auf den Märkten in Hongkong zu Preisen zwischen 1500,- und 2000,- EUR

Die **Indische Dreikiel-Schildkröte** kommt ausschließlich in den Flußsystemen von Indus und Ganges vor. Gut organisierte Schlepperbanden sorgen dafür, daß diese streng geschützte Art, regelmäßig auf chinesischen Märkten auftaucht.



Um die insgesamt 15 Schildkrötenarten vor der Ausrottung zu bewahren, benötigen wir ca. 765.000 EUR an Geld- und Sachspenden. Bisher konnten annähernd 250.000 EUR gesammelt werden. Um möglichst bald das Projekt verwirklichen zu können, sind wir jedoch dringend auf weitere Spenden angewiesen.

Jede Spende bringt uns der Realisierung der Station näher und ist eine Investition in die Zukunft der Schildkröten und in die Artenvielfalt unserer Erde.

**Die Rettung dieser Schildkröten liegt in unseren Händen !**

# Keine Zukunft für die Glücksbringer mit dem langen Leben?

**Ausgerottet bedeutet: verloren für immer!**  
Helfen Sie mit, diese faszinierenden Tierarten vor der Ausrottung zu bewahren!



## Beitrittserklärung

	Jahresbeitrag
<input type="checkbox"/> Einzelmitglied	26 EUR
<input type="checkbox"/> Ehepaar	36 EUR
<input type="checkbox"/> Schüler, Studenten	11 EUR
<input type="checkbox"/> Vereine, Unternehmen	103 EUR
<input type="checkbox"/> Lebensmitgliedschaft (einmalig)	767 EUR

Diese Beitrittserklärung soll gleichzeitig als Einzugermächtigung gelten:

- Ja  
 Nein

Name/ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/ Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ/ Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

BLZ/ Konto Nr.: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Ort/ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ggf. Unterschrift des ges. Vertreters: \_\_\_\_\_

Bitte ausdrucken, ausfüllen und per Post oder Fax an die unten stehende Adresse schicken. Vielen Dank!

**Westfälische Gesellschaft für Artenschutz e.V.**

Sentruper Str. 315  
48161 Münster

Tel.: 0251/ 8904-0  
Fax: 0251/ 8904-90

E-mail: [info@wgfa.de](mailto:info@wgfa.de)  
Internet: <http://www.wgfa.de>

Sie können dieses Projekt auch durch eine zusätzliche Geldspende gezielt unterstützen. Bitte geben Sie dann den Verwendungszweck „Schildkröten“ an.

**Bankverbindung:**

Stadtsparkasse Münster  
BLZ 400 501 50  
Konto: 15 005 200

**Vielen Dank !**